№ 4086. Sonnabend, 16. Februar. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Nr. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

# Danziger Zeitung.

### Lotterie.

(2. Kl. letzter Ziehungstag am 14. Febr.) Es fielen 5 Gew. zu 80 Rt. auf Nr. 16,103 28,900 30,614 37,465 45,165. — 11 Gew. zu 60 Rt. auf Nr. 1974 10,203 17,762 21,415 33,668 40,194 49,501 64,099 84,885 90,275 91,056. 16 Gew. zu 50 Rt. auf Nr. 594 6664 13,638 22,828 29,091 29,580 31,727 35,495 38,741 39,520 58,696 67,994 68,878 73,784 86,142 94,081.

### Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 15. Febr. 8 Uhr Abends.

**London, 15. Febr. 800 Fenier, von Truppen verfolgt, zogen sich nach dem Gebirge Killarneys zurück. Im Uebrigen ist Irland ruhig.**

**Die „Times" meldet aus Washington vom 13. Febr.: Das Repräsentantenhaus beschloß die Proklamirung des Belagerungszustandes in zehn Südstaaten unter dem Commando von Offizieren der regulären Truppen.**

L. C. **Berlin**, 14. Febr. Zu den Gesetzentwürfen, welche in der verflossenen Session des Landtages nicht erledigt worden sind, gehört auch das Gesetz über die Aufhebung der Zinsbeschränkungen im Hypotheken-Verkehr. Nachdem die Wuchergesetze für den gewöhnlichen Geldverkehr außer Kraft gesetzt waren, hatte sich die Nothwendigkeit, dieselben auch für den Hypothekenverkehr aufzuheben, mit solcher Deutlichkeit herausgestellt, daß Niemand mehr direct für ihre Aufrechthaltung eintrat, und das Abgeordnetenhaus nahm auch unter Zustimmung der Regierung ein die Aufhebung bestimmendes Gesetz an. Das Herrenhaus hat das Gesetz gar nicht mehr in Berathung genommen, obgleich der Landtag nach der Annahme desselben im Abgeordnetenhause noch drei Wochen lang zusammen war. Man muß diese Verzögerung einer für den Realcredit so nothwendigen Reform höchlich bedauern. Mit dem Moment, wo der Zinsfuß im gewöhnlichen Geldverkehr freigegeben worden ist, ist die Lage unserer sämmtlichen Grundbesitzer, soweit sie nicht sehr vermögend sind, eine höchst traurige geworden. Die Capitalisten, welche ihr Geld auf andere Weise bei ziemlich ausreichender Sicherheit zu einem hohen Zinsfuß anlegen können, beeilen sich, ihre Capitalien dem Grundbesitz zu entziehen, und so werden jetzt in den Städten und auf dem Lande Hypotheken über Hypotheken gekündigt. Die Noth ist deshalb jetzt schon in den Kreisen der Grundbesitzer eine sehr große und wenn dieselbe noch nicht so allseitig an die Oeffentlichkeit getreten ist, so hat dies darin seinen Grund, daß die Kündigungen meist noch nicht fällig geworden sind. Dies wird aber zu Ostern der Fall sein und man wird dann staunen über die große Zahl der Subhastations-Anträge. Wir fürchten, die Herren des Herrenhauses werden selbst erstaunen über die Folgen, die durch ihre Verzögerung entstehen, und sie werden um so mehr erstaunen, wenn sie bemerken, daß auch ihnen selbst die Hypotheken gekündigt werden. Wir wünschen jetzt nur, daß der Hr. Justizminister endlich auch noch diese Zeit benutzt, um eine neue Hypothekenordnung anfertigen zu lassen, durch welche die entsetzliche Schwerfälligkeit unseres Hypothekenwesens, besonders die Schwerfälligkeit in der Uebertragung der Hypothekenscheine beseitigt wird. Denn diese letztere Maßregel ist eben so nothwendig, um dem Grundbesitz die Kapitalien zuzuführen, wie die Beseitigung der Zinsbeschränkungen.

* Das Resultat der Berathungen der unter dem Vorsitz des Prinzen Friedrich Carl zusammengetretenen Militair-Commissionen zur Verwerthung der in den beiden letzten Feldzügen gewonnenen Erfahrungen für künftige Ausrüstung, Bewegung und Verpflegung der Truppen dürfte — so wenigstens theilen Berliner Blätter mit — eine sehr bedeutende Tragweite beanspruchen, ja eine beinahe vollkommene Reform des Kriegswesens hervorrufen. Ueber die Einzelnheiten verlautet, daß der Tornister ganz in Wegfall kommen, dagegen die Mannschaften in einer Art Reisetasche nur die für Erhaltung der Gesundheit absolut nothwendigsten Gegenstände mit sich führen sollen; im letzten Feldzuge hat sich die Hinderlichkeit des Tornisters recht evident herausgestellt, da derselbe bei jeder Action abgelegt, auch bei mäßiger Hitze nachgefahren werden mußte. Wurde durch die dadurch vermehrten Wagenzüge der Vormarsch schon vielfach erschwert, so sind die Schwierigkeiten bei etwaigem Rückzug gar nicht zu berechnen. Die schwere Kopfbedeckung, die von den Leuten in vielen Fällen geradezu fortgeworfen wurde, so wie die schwere Tuchbekleidung sollen ebenfalls reformirt werden, nicht minder die Brodverpflegung, da die Form des Kommisbrods sich als untransportabel herausgestellt, das Brod selbst bei Regenwetter leicht verdirbt. Auch das Eisenbahn-Transport- und schließlich das Sanitätswesen sollen auf vollständig veränderten Grundlagen basirt werden.

— (Kreuzztg.) Der General Frhr. v. Manteuffel hat sich von hier zunächst nach Dresden begeben, um dort seinen erkrankten Sohn zu besuchen. Für die nächste Zeit liegt es dann in der Absicht des Generals, seine Verwandten in der Niederlausitz zu besuchen, um später, mit Beginn des Frühjahrs, seinen Aufenthalt in Merseburg zu nehmen. Von der durch andere Zeitungen verbreiteten Absicht einer Reise nach dem südlichen Frankreich ist uns nichts bekannt geworden.

— Man schreibt der „Wes.-Ztg.": Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." bringt folgende Ankündigung:

„In den ostasiatischen Gewässern ist die preußische Flagge berufen, an einem Werke mitzuhelfen, das eben so sehr im Interesse der Humanität, als des internationalen Wohlstandes geboten ist. Eine gemeinschaftliche Action der Seemächte gegen die zahlreichen in den chinesischen Meeren hausenden Piraten ist beschlossen, und es wird die in Shanghai angekommene Corvette „Vineta" sich nebst anderen preußischen Schiffen an dieser Action betheiligen."

Diese Nachricht dürfte geeignet sein, bei Allen, die sich für den ostasiatischen Handel interessiren, namentlich also in den Hansestädten große Freude zu erwecken. Schade nur, daß sie blos zum Theil richtig ist. Fürs Erste ist die „Vineta" das einzige preußische Kriegsschiff in jener Gegend und, mit Ausnahme des in Westindien befindlichen Schulschiffes „Niobe", überhaupt das einzige in außereuropäischen Gewässern. Woher die angeführten „anderen preußischen Schiffe" kommen sollen, ist bisher noch nicht ersichtlich, auch verlautet hier von denselben noch Nichts; günstigsten Falls könnten sie daher erst gegen Ende des Jahres in China eintreffen. Leider besitzt aber die preußische Kriegsmarine bis jetzt kein Schiff, welches sich zur Piratenverfolgung eignete; eine schwere Corvette, wie die „Vineta", paßt dazu ihres großen Tiefganges wegen gar nicht. Und die jetzigen Kanonenboote um das Cap der guten Hoffnung zu schicken, daran denkt man doch im Ernste nicht. Daher mögen unsere am ostasiatischen Handel betheiligten Rheder und Kaufleute auf jene Nachricht nicht zu große Hoffnungen bauen! Es ist sehr zu bedauern, daß an die Ausfüllung der genannten sehr fühlbaren Lücke in der preußischen Marine nicht gedacht wird. Ein halbes Dutzend großer, seefähiger Kanonenböte, wie sie für auswärtige Stationen unentbehrlich sind, würde sich auf unseren Privat-Schiffswerften mit Leichtigkeit in einem Jahre herstellen lassen. Und sollte es jetzt, da die Norddeutsche Kriegsmarine den Norddeutschen Handel auf allen Meeren und in allen Welttheilen schützen soll, etwa nicht an der Zeit sein? Wir wünschen dringend und in dem Norddeutschen Parlament werden wir es zu fordern berechtigt sein, daß bei der Vergrößerung der Kriegsmarine planmäßig zu Werke gegangen werde.

Aus dem Riesengebirge, 13. Febr. [Die Betheiligung bei den Wahlen] für das Norddeutsche Parlament seitens der Dorfbewohner war nach den bis diesen Augenblick erhaltenen Nachrichten gestern eine außerordentlich lebhafte, eine über alle Erwartung zahlreiche. Im Durchschnitt haben circa 70% der Wahlberechtigten sich betheiligt. Von diesen Stimmen hat der conservative Candidat Baron Zedlitz aus Tiefhartmannsdorf etwa 35% und der liberale Candidat Professor Dr. Röpell aus Breslau 65% erhalten. Warmbrunn, Herischdorf, Giersdorf, Petersdorf und Wernersdorf streiten sich um den ersten Preis. Warmbrunn namentlich hat alle Erwartungen übertroffen. Von 646 Wahlberechtigten haben 479 ihre Stimmen abgegeben, und zwar 309 für Dr. Röpell, 165 für Baron Zedlitz und 5 vereinzelt. Im Kreise Hirschberg hat der liberale Candidat unbedingt die absolute Majorität, dagegen zweifeln wir, daß dies auch im Kreise Schönau der Fall sein wird. Näheres kann erst auf den Sonnabend mitgetheilt werden. Für Dr. Röpell haben übrigens auch viele sonst conservativ gesinnte Landbewohner gestimmt, und zwar in Folge der jüngsten Kundgebungen des Ministerpräsidenten im Herrenhause. In Folge dieser Reden des Grafen Bismarck im Herrenhause haben am vergangenen Sonntag auch diejenigen Demokraten, welche zeither die Candidatur des Dr. Röpell nicht billigten, beschlossen, nunmehr ebenfalls für Hrn. Dr. Röpell zu stimmen. (Bresl. Z.)

**Oesterreich.** Pest, 12. Febr. Die Linke hielt heute eine Conferenz, in welcher sie die Gerüchte zurückwies, daß die dieser Tage angeblich geschehene Aufforderung zu Demonstrationen gegen das zu constituirende Ministerium von der Linken ausgegangen sei. Im übrigen erklärte diese Partei, an ihren Prinzipien festhalten zu wollen, und deren Geltendmachung mit allen gesetzlichen Mitteln anzustreben.

**England.** London, 12. Febr. In derselben Weise, wie die große Reform-Demonstration des 3. Decembers die im Voraus gegen die Theilnehmer geschleuderten Verdächtigungen Lügen strafte, hat auch die gestrige Kundgebung im ganzen Verlaufe ihren Gegnern nicht den mindesten Anhaltspunkt gegeben, „die Führer der Bewegung für jede vorkommende Ruhestörung oder Eigenthums-Beschädigung persönlich verantwortlich zu machen." Die Agricultur-Halle, glänzend erleuchtet und mit reichen Decorationen geschmückt, war zum Erdrücken voll; auf 15- bis 20,000 schätzte man die Anwesenden, während sich in den benachbarten Straßen eine unabsehbare Menge ansammelte, welche keinen Einlaß mehr erhalten konnte. Der Präsident der Reformliga eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, deren Kern natürlich die Forderung des allgemeinen Stimmrechts war. Der Name Lord Derby's wurde mit Zischen und der Ausdruck des Mißtrauens in Parlament und Regierung in ihrer jetzigen Zusammensetzung mit lautem Beifall begrüßt. Auch Lord Russell war die Zielscheibe einzelner Anklagen, weil seine „oligarchischen Ideen" zu dem allgemeinen Stimmrechte im Widerstreite ständen. Der hervorragendste Redner war der O'Donoghue, welcher eben aus der Parlamentssitzung kam und von Disraeli's Rede den Eindruck empfangen zu haben erklärte, daß die Tory-Regierung ein Reformgesetz durch das Haus der Gemeinen zu schmuggeln gedenke, ohne die Stimme des Volkes zu Rathe zu ziehen, welche Eröffnung mit vielfachem Zischen und dem Rufe: „Setzt die Tories an die Luft!" aufgenommen wurde. Es wurde, nachdem noch einige Parlamentsmitglieder gesprochen hatten, die Resolution gefaßt, daß die von der Regierung angekündigte Politik in der Reformfrage durchaus unbefriedigend, und daß die Regierung selbst des öffentlichen Vertrauens unwürdig sei. Es war schon 11 Uhr geworden, als die Versammlung sich auflöste.

— Die Mitglieder des Unterhauses waren gestern im Parlament so zahlreich erschienen, daß für einige kein Sitzplatz mehr frei war. Disraeli wurde mit lautem Beifalle begrüßt, als er sich erhob; doch dauerte es eine Weile, ehe er nach langem Exordium — in welchem er beweisen wollte, daß die Reform-Debatte nicht mehr als die Existenzfrage eines Ministeriums betrachtet werden dürfe — schließlich auf seinen wirklichen Antrag kam. Die Propositionen waren ziemlich mager: Das Wahlrecht soll auf Grundlage der Steuer-Einschätzung (nicht des Miethswerthes der Grundstücke oder Häuser) ausgedehnt werden; das Prinzip der Stimmen-Accumulation würde die Ordnung des städtischen Wahlrechtes erleichtern; die Vertheilung der Parlamentssitze ist zu revidiren; zur Verhütung der Wahlbestechung sind bessere Maßregeln zu treffen. Gladstone war der einzige Redner, der nach Disraeli auftrat; er sprach sich nicht prinzipiell gegen die Resolutionen aus (welche in ihrem vollen Wortlaute noch nicht mitgetheilt waren), sondern bemerkte nur, daß hoffentlich keine Verschleppung entstehen würde; denn eher könne die englische Nation nicht für ein einiges Volk gelten, als bis die Reformfrage gelöst sei. Das Haus vertagte sich schon um 8 Uhr.

### Danzig, 15. Februar.

* Heute Vormittags 9 Uhr findet im großen Saale des Schützenhauses die Ermittelung und Verkündung des Ergebnisses der Wahl für unsern Stadtkreis statt. Der Zutritt zu dem Lokale steht nach § 28 des Wahlreglements vom 15. Oct. 1866 jedem Wähler offen.

* Vorgestern Abend gegen 9 Uhr entstand durch das Brennen einer Gardine auf dem Grundstücke Jopengasse Nr. 66 und 10 Minuten später in Folge ungewöhnlich starken Rauchens eines Schornsteins, Große Gerbergasse Nr. 4, Feuerlärm. Gestern früh ¼10 Uhr brannte Pfefferstadt Nr. 49 und zwar auf dem Flur des zweiten Stockwerks ein Aschkasten, welcher bereits die Dielung entzündet hatte, als das Feuer noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht wurde. — Am Nachmittag 2 Uhr entstand auf dem Grundstücke Tagnetergasse Nr. 2 ein hartnäckiger Schornsteinbrand, welcher die Feuerwehr beinahe 2 Stunden lang in Thätigkeit erhielt und in Folge mangelhafter Reinigung eines russischen Rohres ausgekommen war.

* Wie wir vernehmen, haben im Landkreise Danzig erhalten: Ober-Reg.-Rath v. Auerswald 6058, Pfarrer Poviolkowski in Gr. Trampken 2489, und Geh. Ober-Reg.-Rath Hoene 1235 Stimmen. Sonach ist Ersterer mit überwiegend großer Majorität zum Abgeordneten erwählt.

* Gumbinnen, 15. Febr. Der heutige „Bürger- und Bauernfreund" enthält an der Spitze folgende Erklärung: „Umstände veranlassen mich, die Redaction des „Bürger- und Bauernfreundes" niederzulegen. M. Adomeit."

### Vermischtes.

Berlin. Das Victoria-Theater des Hrn. Rudolph Cerf kommt wieder einmal am 20. d. M. zur Subhastation. Einem Gerüchte zufolge soll derselbe nicht abgeneigt sein, von der gerichtlichen Taxe im Betrage von 440,663 Rt. 26 Sgr. 1 ₰ die letzten beiden Positionen zu belegen.

— In Brasilien hat ein Mulattensclave die nationale Preis-Medaille für das beste Sculpturwerk, die Statue eines Cupido, errungen. Zugleich mit dieser Auszeichnung erhielt er seinen Freibrief.

Verantwortlicher Redacteur: O. Rickert in Danzig.

## Neue Berichte

an den Hoflieferanten Hrn. Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1.

„Deutsch-Crone, den 4. Decbr. 1866. E. W. ersuche ich, für inliegende 6 Rt. mir wiederum von Ihrem Malzextract und 1 Pfd. Malz-Gesundheitschocolade gütigst mit umgehender Fracht hierher senden zu wollen, da mir sowohl das Malzextract-Gesundheitsbier, als die Malz-Gesundheits-Chocolade sehr gut bekommen, auch von dem weiteren Gebrauch derselben noch günstigen Erfolg zu erzielen hoffe. **von Heine** I., Prem.-Lieut. im 1. Pomm. Ulanen-Regiment Nr. 4."

„Lychen, 12. Decbr. 1866. E. W. bitte ich ganz ergebenst, um eine neue Sendung Ihres preiswürdigen Malzextract-Gesundheitsbiers u. s. w., wo möglich vor dem Weihnachtsfeste, da ich mit dieser Sendung gern eine Weihnachtsfreude bereiten möchte u. s. w. **Magnus**, Pastor emer."

„Abbazia, 31. October 1866. Eine eigenthümliche Disposition und mein höheres Alter haben mich schon seit mehreren Jahren zur Herbst- und Winterszeit mit chronischen Katarrhen in der Art betheilt, daß ich besonders während der Nacht von anhaltendem Husten belästigt wurde und bei dem bedeutenden Kräfteverfall einer Lungenlähmung besorgt entgegensah. Im diesjährigen Herbstbeginn äußerte sich das Uebel schon mit Heftigkeit, als ich Ihre Malzpräparate zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und 2 Tassen Chocolade. Schon nach Verlauf einer Woche erfreute ich mich einer Erleichterung, die ich früher nie empfand, der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher; meine Lungen sehr gekräftigt. Aehnliche günstige Wirkungen habe ich übrigens auch bei anderen Katarrhalkranken, insbesondere bei den vom Keuchhusten befallenen Kindern wahrgenommen; die Malzfabrikate haben ihre Verdauungskraft gehoben ꝛc. Dr. **Sporer**, k. k. Gubernialrath und Protomedicus."

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten: **Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chokolade, Malz-Gesundheits-Chokoladenpulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons ꝛc.**, halten stets Lager:

Die General-Niederlage bei **A. Fast**, Langenmarkt 34, und **F. E. Gossing**, Heiligegeistgasse 47, und Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke No. 14 in Danzig. [6096]

Das unterzeichnete Wahl-Comité fordert alle diejenigen, welche im ersten Wahlgange für den Doctor Langerhans gestimmt haben, auf, bei der bevorstehenden engern Wahl unter allen Umständen **gegen** den Candidaten der conservativen Partei, den Justizrath Martens,

## also für den Stadtgerichts-Rath Twesten in Berlin

zu stimmen. Behufs Besprechung hierüber, sowie behufs Constituirung der Partei beruft dasselbe die Gesinnungsgenossen zu einer Versammlung auf **Dienstag, den 19. Februar**, Abends 7 Uhr, nach dem Saale des **Gewerbehauses**.

F. Behrend. C. Brinkmann. C. B. Block. Dr. Bramson. F. Dommasch. Alb. Erban. H. Hertz. Julius Hybbeneth. Otto Kaehler. R. Kaemmerer. G. Karl. E. Keier. E. R. Krüger. F. W. Ludwig. R. Petschow. A. H. Pretzell. F. Proehn. J. H. Prutz. H. Röckner. Otto Retzlaff. H. Skibbe. Dr. Sachs. Th. Schirrmacher. A. Stattmiller. O. Steffens. Dr. Schneller. H. Treichel. F. W. Unterlauff. L. Warnath. Weiß.

Der über das Vermögen des Schneidermeisters **Jacob Wilhelm Stähnke** zu Lessen eröffnete gemeine Concurs ist durch Ausschüttung der Masse beendigt.

Graudenz, den 11. Februar 1867.

**Königl. Kreis-Gericht.**

1. Abtheilung. (8688)

## Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,**

den 4. December 1866.

Das den **Christian** und **Euphrosine Notzoll**'schen Eheleuten gehörige Grundstück Rogowko No. 4 von 158 Morgen 4 □Ruthen, abgeschätzt auf 11,221 Rtl. 11 Sgr. 8 A, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll **am 10. Juli 1867, Vormittags 11 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (6664)

## Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,**

den 14. December 1866.

Das dem **Franz Dymski** und den Erben seiner Ehefrau **Magdalena** geb. **Pawlikowska** gehörige Grundstück Bischöflich Papau No. 6, von 123 Morgen etwa, abgeschätzt auf 5949 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

**am 12 Juli 1867,**

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (6845)

## Nothwendiger Verkauf.

Der in Villkow im Lauenburger Kreise belegene zur Kaufmann **Bernhard Morgenstern**'schen Concursmasse gehörige, und sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs verzeichnete Schulzenhof gerichtlich abgeschätzt auf 15,881 Rtl. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserm IV. Geschäfts-Büreau einzusehenden Taxe, soll

**am 11. Mai 1867,**

Vormittags um 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei uns zu melden.

Lauenburg i. Pommern, den 14. September 1866.

**Königl. Kreis-Gericht.**

(4133) 1. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das hiesige Procuren-Register eingetragen, daß der Oekonomie-Director **Eduard Süskind** in Zandersdorf von der Handelsgesellschaft **J. Reis & Co.** in Stuttgart ermächtigt ist, die Firma **„Kunstmühle von J. Reis & Co. in Zandersdorf"** per procura zu zeichnen.

Conitz, den 9. Februar 1867. (8748)

**Königl. Kreis-Gericht.**

1. Abtheilung.

Durch neue Zusendungen ist unser permanente Ausstellung von

**Oeldruckbildern**

(imitirte Oelgemälde)

in **eleganten Gold - Baroque-rahmen** mit den vorzüglichsten neueren Erzeugnissen der ersten Ateliers für Oeldruck wieder sehr reichhaltig versehen worden. Wir empfehlen diese Kunstblätter als beliebten Zimmerschmuck namentlich zu **passenden Geschenken** bei allen festlichen Gelegenheiten.

Billigste und feste Preise. Kataloge gratis und franco. **Auswahlsendungen** nach auswärts bereitwilligst.

Nichtconvenirendes wird jederzeit umgetauscht. (15031)

**Neumann-Hartmann'sche**

Buch-, Kunst- und Musik-Handlung,

Elbing u. Marienburg.

## Zur letzten

und Haupt-Classe der Hannoverschen Landes-Lotterie, in welcher Haupttreffer von

**36,000 Thaler**

**24,000 Thlr., 1 à 12,000 Thlr., 6000, 4000 u. s. w.**

empfehle ich meine Haupt-Collecte zum Glücksversuch bestens.

**Die Ziehung beginnt den 4. März.**

und **endet den 16. März c.**

ein ganzes Loos kostet 29 Rtl. 20 Sgr.
ein halbes " " 14 " 25 "
ein viertel " " 7 " 12½ "

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt von (8556)

**Julius Seemann,**

Königl. preuß. Haupt-Collecteur,

**Hannover.**

## Die Kunststein-Fabrik

von

**E. R. Krüger,**

**Altstädt. Graben 7—10,**

empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhtrippen, Schweinetröge, so wie Vasen und Garten-Figuren. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (8744)

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

# Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

**Teutonia,** Capt. **Bardua,** am **16. Febr. 67,**
**Saxonia,** Capt. **Haack,** am **2. März 1867,**
**Cimbria** (im Bau) Capt. **Trautmann.**
**Hammonia** (neu), Capt. **Ehlers** am **16. März,**
**Bavaria,** Capt. **Meyer,** am **23. März,**
**Germania,** Capt. **Schwensen,** am **30. März,**

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. Rtl. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rtl. 115
Zwischendeck Pr. Crt. Rtl. 60.

**Fracht** bis auf Weiteres ermäßigt auf **£ 2. 10.** pro ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei dem Schiffsmäkler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenstraße 2. (3281)

## Lotterie-Anzeige.

**Ziehung am 1. März 1867.**

Hauptgewinn: fl. 200,000, 50,000, 15,000, 10,000, 2 mal 5000, 3 mal 2000, 6 mal 1000, 15 mal 500, 30 mal 400, 740 mal fl. 145, hierzu kostet:

ein halbes Loos Rtl. 1, 6 Loose Rtl. 10
" ganzes " " 2, 13 " " 20

Gewinngelder und Ziehungslisten werden nach Entscheidung sofort zugesandt. Pläne sind gratis zu haben.

Gefällige Aufträge beliebe man baldigst direct zu richten an (8211)

**Jacob Lindheimer, jun.,**

in Frankfurt a. Main.

Zur Beachtung: Laut offiziellen Listen wurden bereits 13 mal Haupttreffer von fl. 250,000, 220,000 und 200,000, seit Juni 1864 ausbezahlt.

## Anthosenz (Gesundheits-Blumengeist);

## Kräuter-Malz-Kaffee,

**Kräuter-Malz-Brustsaft** und

## Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein

von **F. A. Wald** in Berlin, in **Danzig** bei **Albert Neumann.** (8381)

## Cotillon-Gegenstände

erhielt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen (3729)

**Louis Loewensohn**

aus Berlin, Langgasse 1.

NB. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

Die Preisverzeichnisse pro 1867 der Samen-Pflanzenhandlung des Herrn **Otto Westphal** zu Quedlinburg sind unentgeltlich Fischerthor 13 zu haben und werden daselbst Bestellungen auf Blumen-, Gemüse- und landwirthschaftliche Sämereien entgegen genommen. (8690)

## Um Strohhüte zum Waschen, Modernisiren und Färben bittet

**August Hoffmann,** Strohhutfabrikant,

Heiligegeistgasse 26. (8547)

## Punschsyrope

von **Joh. Adam Röder**

in **Düsseldorf und Cöln,**

auf allen Ausstellungen mit I. Preismedaille gekrönt und allseitig als die **feinsten** anerkannt empfiehlt (5847)

**Robert Hoppe,**

Breit- und Langgasse.

## Masken-Anzüge, Dominos und Kapuzen verm.

**J. Voß,** Schäferei 16. Zu größeren Aufführungen sind saubere Anzüge für 8 und 12 Personen vorräthig. (8636)

## An Magenkrampf, Verdauungsschwäche rc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. **Doecks** empfehlen und ist Näheres aus einer Broschüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu erfahren.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen nur durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt. (7799)

## Neuer Beweis

über die **vortrefflichen Eigenschaften** und **Wirkungen** des **Alpenkräuter-Liqueurs „Hämorrhoiden Tod"** von Dr. J. Fritz.

Haben Sie Dank für gefäll. Zusendung Ihres Hämorrhoiden-Tod. Derselbe hat mir **so vorzüglich gute Dienste** geleistet, daß ich mich nach jahrelangen Leiden jetzt wieder **leicht** und **wohl** fühle. Ich werde diesen **ausgezeichneten** Liqueur jedem Leidenden empfehlen und darf solcher in meinem Hause nicht mehr fehlen, weshalb ich (folgt neue Bestellung). (4145)

Goddentow, d. 11. Juni 1866.

**F. Netzel,** Käse-Fabrikant.

Zu haben à Flasche 11 Sgr., in Danzig bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, und bei **R. Schwabe,** Langenmarkt 47.

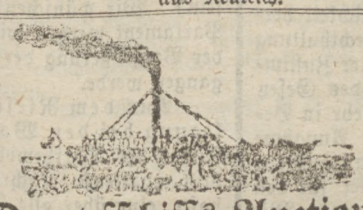
Ein gut erhaltenes kleines eisernes Geldspind wird gekauft. Adressen unter No. 8671 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Auction.

Dienstag, den 19. Februar, werden wir auf dem Hofe des Herrn **Schröter** in Gnogau das von demselben früher besessene lebende und todte Inventarium meistbietend verkaufen. Dasselbe besteht aus: 15 Pferden, 6 Kühen, 1 Bullen, 1 Ochsen, 1 Stärke, 2 Hodlingen, 8 Schweinen, darunter eine tragende Sau, 1 neuen offenen Spazierwagen (modern), 1 Halbwagen, Arbeitswagen, Arbeitsschlitten, Pflügen, Eggen und vielen verschiedenen Acker-, Stall- und Hausgeräthen. (8677)

**M. Schneidemühl & E. Jacoby**

aus Neuteich.



## Dampfschiffs-Auction.

Wegen erbschaftlicher Auseinandersetzung soll der im Jahre 1865 in der hiesigen Vulkan-Eisengießerei auf das Solideste und nach neuester Construction erbaute eiserne Raddampfer „Vulkan"

**Sonnabend, den 23. März c,**

Vormittags 11 Uhr,

zu Königsberg i. Pr., in dem Comtoir der Herren **Gebrüder Meyer,** an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Der Dampfer ist 125 Fuß lang, 25½ Fuß über Radkasten und 13 Fuß im Raume breit, 7½ Fuß im Mittelschiff hoch; er geht vollständig ausgerüstet, mit 1000 Centnern Ladung, circa 4 Fuß tief; Schnelligkeit circa 12 Knoten pro Stunde. — Die elegante Einrichtung des „Vulkan" in Herren und Damen-Cajüten macht denselben eben so zum Passagierschiff, wie seine großen Laderäume u. kräftige Construction zum Fracht- und Schleppschiff geeignet, selbst bei stürmischem Wetter. — Maschine — nach Penn'schem System — 60 bis 70 Pferdekraft stark.

Dampfer „Vulkan" liegt an der Vulkan-Eisengießerei und kann stets in Augenschein genommen werden. — Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfragen die Herren **Gebrüder Meyer** und der Unterzeichnete (8684)

**Carl Fr. Sturmhöwel,**

vereideter Schiffsmäkler.

Königsberg i. Pr., Februar 1867.

## Krystall-Knopf-Fabrik

von

**Hohl & Mangelsdorf,**

Berlin, Dresdenerstraße 103. (8701)

## Holz-Verkauf.

**Am Donnerstag, den 21. Febr. c.,**

Vormittags von 10 Uhr ab,

soll im Gasthofe der Wittwe **Heydebreck** in Garczyn aus dem diesjährigen Einschlage des Orler Forstreviers öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

**1. aus dem Schutzbezirk Kartowo:**

50 Stück Buchen-Nutzenden aller Stärken, Classen,
80 Klafter Buchen-Brenn-Kloben,
30 " " Reiser;

**2. aus dem Schutzbezirk Nowinna**

(zwischen Orle und Garczyn):

120 St. **Eichen-Nutzenden** aller Stärken, Classen
70 " Buchen- " " " "
82 " Birken- " " " "
15 " Erlen- " " " "
4 Klafter **Eichen-Nutzholz,**
30 " Buchen-Brenn-Kloben,
20 " Eichen- " "
15 " Birken- " "
15 " " Reiser.

**Die Bekanntmachung** der sonstigen Bedingungen erfolgt im Verkaufs-Termin. Nummer und Aufmaaß-Verzeichnisse liegen beim Förster **Graeber** in Orle zur Einsicht. Derselbe ist angewiesen, die zum Verkauf kommenden Hölzer im Walde vorzuzeigen.

Orle, den 9. Februar 1867. (8656)

**Ferd. Brockes.**

**Loose** zur König-Wilhelm-Lotterie, ganze à 2 Rtl., halbe à 1 Rtl., sind zu haben bei

**Adam Schlüter,** Danzig,

Ketterhagergasse 4.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe fein lackirte Theebretter, Brodkörbe rc., Kaffeemühlen, Plätteisen, Feuerzangen und Schaufeln, Haarbesen, Schrobber, Scheuer- und Stiefelbürsten, Vogelbauer, Gardinenhalter, mess. Gewichte und Krähne, besonders Petroleum-Hängelampen, behufs Verkleinerung des Lagers. (8650)

**F. A. Schnibbe,**

3. Damm 7.

**Ein in einer größeren Kreisstadt Westpreußens an frequenter Stelle gelegenes Haus,**

worin seit Jahren ein Restaurationsgeschäft mit Erfolg betrieben und zu jedem andern Geschäft passend ist, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Zur Anzahlung genügen 2000 Rtl.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten gef. der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre 8209 einreichen

Ein gebild. erfahr. und prakt. Oekonom, der mit Lust und Liebe seinem Fache anhängt, welcher auch der polnischen Sprache mächtig ist, und gute Empfehlungen besitzt, sucht zu Ostern oder früher eine Stelle auf einem größern Gute als mehr selbstständiger Inspector oder als Rechnungsführer.

Gefäll. Offerten poste rest. Lyck in Ostpr. unter H. H. 10. (8736)

## Mit 1000 Thlr. Anzahlung

ist ein Materialwaaren-Geschäft mit Restauration, Garten u. Kegelbahn in Braunsberg zu kaufen. Vermittelung durch **J. Wallmann** in Braunsberg.

## Ein sehr beliebtes Vergnügungslocal

mit Kegelbahn, Garten und vollständigem Inventarium, ist für den billigen Preis von 2200 Rtl. zu verkaufen. Vermittelung durch **H. Wallman** in Braunsberg. (8730)

## Ein Hauslehrer,

dem Erfahrungen und gute Zeugnisse zur Seite stehen, der auch in fremden Sprachen u. Musik gründlichen Unterricht ertheilt, sucht zum 1. April c. ein Engagement. Frank. Off. sub F. W. R. No. 180 poste restante Mönch b. Inowraclaw.

## Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft

suche zum sofortigen Antritt einen

## Commis,

der mit guten Zeugnissen versehen ist. (8664)

Marienburg, den 13. Februar 1867.

**J. Noah.**

Zwei Parzellen Land, theils Acker, theils gute Kuhwiesen, worauf Gebäude noch erbaut werden sollen, von

50½ M. und
82 M. culm, diese auch getheilt, sind zu verpachten. (8377)

Näheres schriftlich oder persönlich einzuholen bei

**H. Wannow** in Gültland.

Für mein Productengeschäft (Lumpen, Knochen rc.) suche ich zum 1. April cr. einen jungen Mann mosaischen Glaubens, jedoch nur solchen, der bereits in dieser Branche thätig und der Correspondenz und Buchführung mächtig ist. (8578) **Ed. Jacoby** in Bromberg.

Eine Besitzung von 16 Morgen, Boden 1ster Klasse, dicht bei Dirschau, schöne massive Gebäude, Garten, ist billig zu verkaufen. Auch eignet sich das Grundstück zur Ziegelei, da der Boden durchweg den schönsten Ziegellehm enthält und der Boden hart an die Weichsel stößt. Für einen Rentier ist das Grundstück auch sehr passend. Gef. Adr. an d. Exped. d. Ztg. unter No. 8718.

In einer größern Steinbrennerei findet bei 600 Rtl. jährl. Gehalt, fr. Wohnung und Brennmaterial, ein umsichtig. und sicherer Mann angenehme Stellung. Näheres durch **H. Langer,** Berlin, Grüner Weg 85. Honorar nur für wirkliche Leistungen. (8453)

Bei dem Schifferballe verlor eine Dame im Saale des Herrn **Selonke** einen stählernen Kamm. Sollte ihn Jemand gefunden haben, so bitet man, denselben Karpfenseigen 6 abz.

Eine vorzügliche Landwirthin, die auch mit der feinen Küche sehr vertraut, sucht vom 1. April eine Stelle. Zu erfragen Heiligegeistgasse 36, im Gesinde-Bureau.

Auch sind daselbst tüchtige Restaurations-Wirthinnen zu erfragen. (8775)

## Gesucht

werden 30—40 Stück Zugochsen, von breiter, tiefer und **mittelgroßer** Statur, welche sich mit der Zeit zur Mestung eignen, nicht unter 6 und nicht über 12 Jahre alt. Offerten werden erbeten mit Angabe von Alter, Größe und Preis vom Dominium Ostrowitt pr. Lonkorsz, Wpr.

## Vierte Sinfonie-Soirée

**im Artushofe**

**Sonnabend, den 16. Febr., Abends 7 Uhr.**

Programm: Haydn, Sinfonie, Cherubini, Ouv. Medea, Beethoven, Sinfonie Eroica.

Numerirte Sitzplätze à 1 Rtl. sind in der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von **F. A. Weber,** Langgasse 78, zu haben.

**Das Comite der Sinfonie-Soiréen.**

Block. Denecke. C. R. v. Frantzius.
R. Kämmerer. Dr Pinko. F. A. Weber.

Druck und Verlag von A. W. Kasemann in Danzig.